

Die Waldschabe

Die Waldschabe wird oft mit der Deutschen Schabe (auch Küchenschabe oder Kakerlake genannt) verwechselt. Die Waldschabe ist harmlos, da sie sich im Haus weder vermehren kann noch an unsere Nahrungsmittel geht. In Innenräumen stirbt sie nach wenigen Tagen.

Aussehen

Die Waldschabe (*Ectobius vittiventris*) ist ein braunes, ohne Fühler etwa 1 cm langes Freilandinsekt, das sich im Sommer häufig in unsere Wohnungen verirrt.



Ausgewachsenes Männchen. Foto: Stadt Zürich, UGZ

Wie bei allen Schaben sehen die Larven den erwachsenen Tieren ähnlich, haben aber noch keine Flügel.



Larven haben noch keine Flügel. Foto: Stadt Zürich, UGZ

Bedeutung und Lebensweise

Die Waldschabe gehört wie die Deutsche Schabe (auch Küchenschabe, Schwabenkäfer oder Kakerlake genannt) zur Insektenordnung der Schaben. Das Aussehen beider Insektenarten ist sehr ähnlich, so dass sie sehr leicht verwechselt werden. Einige der Unterscheidungsmerkmale sind in der Tabelle auf der Rückseite aufgelistet.

Die Waldschabe ist ein einheimisches Insekt, das von Mai bis Oktober auftreten kann. Seit den 90er-Jahren hat sie sich bei uns stark vermehrt. Heute kann sie bei uns häufig beobachtet werden. Sie bevorzugt lockere Bepflanzung mit niederen Büschen an sonnigen, warmen und geschützten Lagen, wo sie sich am Boden aufhält. Die Waldschabe lebt von zersetzten pflanzlichen Stoffen und hält sich im Winter in der Laubstreu versteckt. Das erwachsene Tier (Adulttier) kann bei warmen Temperaturen fliegen.

Die Waldschabe ist harmlos, da sie sich im Haus weder vermehren kann noch an unsere Nahrungsmittel geht. In Innenräumen stirbt sie nach wenigen Tagen. Im Gegensatz dazu sollten Schaben tropischen Ursprungs, Deutsche Schabe (*Blattella germanica*) oder auch Braunbandschabe (*Supella longipalpa*), aus hygienischen Gründen bekämpft werden. Diese aus tropischen Gebieten stammenden Arten vermehren sich stark in den Häusern, da sie zum Überwintern auf die Wärme der Häuser angewiesen sind.

Wir helfen Ihnen weiter

Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für Bewohner*innen der Stadt Zürich. Telefonische Sprechstunden sind Montag bis Freitag, 13.30 bis 14.30 Uhr.

Waldschabe
(*Ectobius vittiventris*)



Deutsche Schabe
(*Blattella germanica*)



Farbe	Hellbraun, Larven hell	Hellbraun, Larven dunkel
Körperlänge (ohne Fühler)	9–14 mm	9–14 mm
Zeichnung auf dem Halsschild	Einheitlich braun	Zwei schwarze Längsstreifen
Rand des Halsschildes	Durchscheinend	Undurchsichtig, gelbbraun
Verhalten	Wird von der Wärme, zum Beispiel von abstrahlenden Hausfassaden angelockt, auch tagsüber aktiv	Flieht das Licht, versteckt sich tagsüber, meist nur nachts aktiv
Flugverhalten	Adulte fliegen bei warmem Wetter	Auch Adulte sind flugunfähig
Aufenthaltssorte	Im Freiland, in Gärten, unter niederen Büschen, an Hausmauern, gelegentliches Verirren in Häuser	Nur in Gebäuden an warmen und feuchten Stellen, z.B. im Küchenbereich hinter dem Kühlschrank, unter Abwasch- und Kaffeemaschinen, auch im Badezimmer
Jahreszeitliches Auftreten	Mai bis Oktober, an warmen Tagen vereinzelt auch in den Wintermonaten	Ganzes Jahr
Anzahl	Vereinzelt in Wohnräumen, vor allem dort, wo Fenster offenstehen, keine Ansammlungen	Im Küchenbereich oft in grosser Zahl, da sie sich im Haus vermehren
Bekämpfung	Nicht sinnvoll; sie verschwinden von selbst im Herbst, Fliegengitter anbringen	Bekämpfung durch ausgewiesene Fachfirma durchführen lassen, Vermieter / Verwaltung avisieren

Stadt Zürich
Umwelt- und Gesundheitsschutz
Fachstelle Schädlingsprävention
Eggbühlstrasse 23
8050 Zürich
T +41 44 412 28 38
ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch
stadt-zuerich.ch/schaedlingspraevention